

Modulhandbuch Sommersemester 2011

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Module im MSc Studiengang Geographie

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2011/2012.

Alle Veranstaltungen sind über das Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät zu belegen. Teilweise liegen die Anmeldetermine bereits Ende des Wintersemesters 2011.

Informationen hierzu finden sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.

<http://www.studium.uni-freiburg.de/studium/lehrveranstaltungen>

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist eine Anmeldung zur Prüfung notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehen Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Fakultät) verteilen können.

Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht
- Umweltforschung und Klimawandel
- Kulturlandschaftsforschung
- Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum
- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Politische Geographie / Politische Ökologie
- Neue Medien und Geokommunikation

Im externen Wahlpflichtbereich können Module im Umfang bis maximal 15 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot der anderen Master of Science (M.Sc.) Studiengänge der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften belegt werden.

<http://www.studium.uni-freiburg.de/studium/lehrveranstaltungen>

Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)

Module im Sommersemester

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels	Glawion	Uhlendahl	auch LA	semesterbegleitend
2	Projektstudie Teil I	Glawion	Uhlendahl		semesterbegleitend
2	Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste	Saurer	Braun		semesterbegleitend
2	Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raumes	Freytag	Freytag, Schröder		semesterbegleitend
2	Externe Wahlpflichtmodule	Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)			

Zeitplan für Blocktermine im 2. Semester

KW	Master		
13	Berufspraktikum (7-8 Wochen) -selbst organisiert- mindestens zwei Wahlpflichtmodule (jeweils a 3 Wochen) "Jahresurlaub"		
14			
15		Block 1	
16		Block 1	
17		Block 1	
18			Block 2
19			Block 2
20			Block 2
21			Block 3
22			Block 3
23			Block 3
24			Pfingstpause
25			Block 4:
26			Freytag/ Schröder: Wahlpflichtmodul „Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raumes“
27			Block 5:
28			Braun: Wahlpflichtmodul „Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste“
29			
30			
31		Glawion, Uhlendahl: Modul Projektstudie – Teil 1: Einführung und Vorbereitung	
32		Glawion, Uhlendahl: Modul "Internationale Dimensionen des GW" Teil 1: Vorbereitung (MSc) (für Lehramt „Regionales Proseminar Südliches Afrika“)	
33		Glawion, Uhlendahl: Vorbereitung Int. Dim. GW + Projektstudie	
34		-	
35		Glawion, Uhlendahl: „Internationale Dimension des GW“ Teil 2: Geländeübung	
36		(= große Geländeübung für Lehramt)	
37		Abschluss Internat. Dimensionen des Globalen Wandels und Start Projektstudie Teil 2	
38			
39			
40		Modul Projektstudie - Teil 2: Durchführung	
41			
42			
43	VL-Beginn Wintersemester		
	Projektstudie Teil 2 (semesterbegleitend.)		

Modulnummer 91040	Modulname Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Die Geländeübung in Namibia wird durch ein vorbereitendes Blockseminar mit Referat am Ende des SS 2011 (32. KW) methodisch und inhaltlich vorbereitet. Im Rahmen einer Geländeübung/Großen Exkursion vom 29.08. bis 13.09.2011 wird ein regionaler Überblick über Zentralnamibia sowie die verschiedenen Forschungsprojekte und Problemstellungen in Namibia gewonnen. Die Studierenden beteiligen sich in Form von Geländeansprachen, Diskussionen, Workshops und Referatsbeiträgen.		Sprache deutsch / englisch	
Prüfungsform Die Prüfungsleistung setzt sich aus 1. einem Referat beim Vorbereitungsseminar, 2. einer referatartigen Leistung während der Geländeübung und 3. einem schriftlichen Protokoll zusammen. Die einzelnen Leistungen werden benotet. Es besteht Teilnahmepflicht bei Vorbereitungsseminar und Geländeübung. Als Prüfungsleistung gilt das arithmetische Mittel aus den einzelnen Studienleistungen, wobei die referatartige Leistung bei der Geländeübung doppelt gezählt wird.		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion, Institut für Physische Geographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thomas Uhlendahl, Institut für Kulturgeographie			
Inhalte Am Beispiel von Namibia werden regionale und lokale Auswirkungen des globalen Wandels in einem Entwicklungsland vor Ort studiert und in den Zusammenhang des weltweiten Wandels gestellt. Dabei sollen sowohl natur-, sozial- und kulturwissenschaftliche Formen der Erfassung einzelner Phänomene des globalen Wandels eingeübt werden als auch integrative Konzepte zur Anwendung kommen. Zu den Themen gehören u.a. die Auswirkungen des Klimawandels auf Landwirtschaft, Flora und Fauna Namibias, die Wasserversorgungsproblematik, die Namib-Wüste als Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum, die Auswirkungen der Kolonialgeschichte auf die sozioökonomische Situation der ethnischen Gruppen des südlichen Afrika, die Probleme urbaner Räume und der Strukturwandel in der Landwirtschaft in Namibia, die ökologischen und sozioökonomischen Einflüsse des Ferntourismus, die Probleme des Wildtier- und Schutzgebietsmanagements, die global gesteuerten Ressourcenkonflikte in Entwicklungsländern, die Erreichung der Millennium Development Goals im Hinblick auf Wasser- und Sanitärversorgung, der internationale Handel und Güterverkehr innerhalb und außerhalb der Wirtschaftsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC), die Umweltgesetzgebung und die Rolle des Staates bei ihrer Durchsetzung (environmental governance) sowie die Rolle der internationalen Entwicklungshilfe und der NGOs bei der Durchsetzung von ökonomischen Interessen. Auf der Basis eines Partnerschaftsabkommens mit dem Polytechnic of Namibia werden gemeinsame Exkursionen und Workshops mit namibischen Studierenden maßgeblich in Windhoek durchgeführt. In der Wüstenforschungsstation Gobabeb werden Projekte zur Ressourcenproblematik im Namib-Naukluft-Nationalpark zwischen lokalen Stakeholdern (Bergbau, Tourismus, Wasserwirtschaft, Naturschutz) vorgestellt. Dieses Modul wird in Form einer Geländeübung/Großen Exkursion vom 29.08. bis 13.09.2011 in Namibia durchgeführt. Es wird am Ende des SS 2011 durch ein einführendes Seminar methodisch und inhaltlich vorbereitet.			

Qualifikations- und Lernziele

Fähigkeit, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden,

Vermittlung von regionaler und interkultureller Kompetenz,

Vermittlung von Problembewusstsein und Lösungskompetenzen in Entwicklungsländern,

Einsicht in regionale Auswirkungen einzelner Phänomene des globalen Wandels und globaler Verflechtungen,

Bewertung regionaler Entwicklungspfade und –chancen.

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 1096 S.
- Glaser, R., Kremb, K. & A. Drescher (Hrsg.) (2010): Afrika. Planet Erde. - Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Glawion, R. & M. Gaede (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Namibia 2008. Institut für Physische Geographie Freiburg. 480 S.
- Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig.

Regionsspezifische Literatur wird im Rahmen einer Vorbesprechung oder bei der Ankündigung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91050	Modulname Projektstudie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2+3 (SS 2011 – WS 2011/12)
Lehrform Die Projektmitarbeit in Namibia wird durch ein Blockseminar am Ende des SS 2011 (31. KW) methodisch und inhaltlich vorbereitet. Projektorientiert werden insbesondere Fragestellungen zu Theorien und Konzepten des Ressourcenmanagements (Wasser, Bios, Rohstoffe) in Entwicklungsländern sowie der Umweltplanung behandelt. Im Rahmen eines ca. vierwöchigen Projektaufenthaltes im Anschluss an die Geländeübung „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“ wird im September/Oktober in Namibia eine Mitarbeit in ausgewählten Forschungsprojekten absolviert. Die Forschungsarbeiten schließen Geländearbeiten, Auswertungen und einen Projektbericht ein. Der Projektbericht wird im WS 2011/12 vorbereitet und präsentiert.		Sprache deutsch / englisch	
Prüfungsform Die Prüfungsleistung setzt sich aus 1. einem methodischen Referat beim Vorbereitungsseminar sowie 2. einem Projektbericht nach dem Projektaufenthalt zusammen. Die einzelnen Leistungen werden benotet. Es besteht Teilnahmepflicht bei Vorbereitungsseminar und Projektaufenthalt. Als Prüfungsleistung gilt das arithmetische Mittel aus den einzelnen Studienleistungen, wobei der Projektbericht doppelt gezählt wird.		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion, Institut für Physische Geographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Rainer Glawion, Dr. Thomas Uhlendahl, Michael Gaede			
Inhalte Die Studierenden sollen in konkrete und damit praxisnahe Projekte eingebunden werden. Diese sind an Forschungsprofilen und laufende Forschungsprojekte der Geographischen Institute im Bereich der Geographischen Entwicklungsforschung und internationalen Zusammenarbeit, der regionalen Geographie sowie der Landschaftsökologie und Umweltplanung orientiert. Neben den inhaltlichen und organisatorischen Aspekten sollen insbesondere auch die erlernten konzeptionellen Ansätze integrativer Herangehensweise (etwa Livelihood, Vulnerabilitäts- oder Risikoansätze) eingebunden und angewandt werden. Im Anschluss an die Geländeübung (Modul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“) wird von den Master-Studierenden eine Projektmitarbeit in Namibia zu ausgewählten Themenschwerpunkten absolviert.			
Qualifikations- und Lernziele Ziel ist es, die vorhandenen Aspekte und Prozesse von Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und die aus den methodischen und konzeptionellen sowie forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungsansätze entsprechend zu formulieren und für Lösungen vor Ort einzusetzen. Die Studierenden sollen dabei insbesondere projektbezogen Ausschreibung, Konzeption, Management und Durchführung sowie Finanzplanung von Projekten kennenlernen und dadurch eine arbeitsmarkt- und zugleich forschungsfeldnahe organisatorische Expertise erhalten. Am Beispiel von Namibia werden regionale und lokale Auswirkungen des globalen Wandels vor Ort studiert und in den Zusammenhang des weltweiten Wandels gestellt. Dabei sollen sowohl natur- als auch sozial- und kulturwissenschaftliche Formen der Erfassung einzelner Phänomene des globalen Wandels eingeübt werden			

als auch integrative Konzepte zur Anwendung kommen.

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 1096 S.
- Gaede, M. & J. Härtling (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. – Westermann, Braunschweig.
- Glaser, R., Kremb, K. & A. Drescher (Hrsg.) (2010): Afrika. Planet Erde. - Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig.

Regionsspezifische Literatur wird im Rahmen einer Vorbesprechung oder bei der Ankündigung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91954	Modulname Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Seminar mit Übungen und Vorlesungsabschnitten		Sprache deutsch	
Prüfungsform Projektarbeiten und Präsentationen		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer, Institut für Physische Geographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Klaus Braun, Institut für Physische Geographie			
<p>Inhalte</p> <p>Vor dem Hintergrund immer häufiger gewählter partizipativer Ansätze bei der Vorbereitung und Umsetzung von Planungsvorhaben und anwendungsnaher wissenschaftlicher Untersuchungen besteht ein großer Bedarf im Hinblick auf Kenntnisse bzgl. der Bereitstellung und Auswertung entsprechender Informationen mit Hilfe der Neuen Medien.</p> <p>Aus geographischer Sicht stehen hier insbesondere Techniken der Erfassung, Auswertung und multimedialen Präsentation raumbezogener Daten im Vordergrund. Zentrale Elemente hierbei sind die im Web 2.0 eingesetzten Techniken und Standards, die von Geodatenbanken, WMS- und WFS-Diensten über WebGIS-Applikationen bis hin zu speziellen Visualisierungstechniken reichen.</p> <p>Neben einem Grundverständnis für die Erstellung und Nutzung von klassischen und digitalen Karten vermittelt die Veranstaltung Kenntnisse im Umgang mit digitalen raumbezogenen Daten und der webbasierten Nutzung solcher Daten für einschlägige Forschungsvorhaben.</p> <p>Aufbauend auf theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung befähigt werden, das Gelernte an einem praktischen Beispiel umzusetzen.</p> <p>Die behandelten Beispiele und konkreten Anwendungen stehen in Bezug zu aktuellen Geländearbeiten der Projektstudie. Neben den technischen Aspekten der Geokommunikation wird im Modul daher ebenfalls darauf eingegangen, inwieweit und in welcher Form die verschiedenen Aspekte der Geokommunikation in ein Forschungsvorhaben integriert und genutzt werden können.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte der Geokommunikation • Kennen von Einsatzszenarios der Geokommunikation in Forschungsvorhaben • Verstehen grundlegender Eigenschaften digitaler raumbezogener Daten • Verstehen von Aufbau und Funktionsweise von Geodaten-Infrastruktur und Geodiensten • Entwickeln von Anwendungsszenarios der Geokommunikation anhand von Projektstudien 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lars Brodersen (2008): Geo-communication and information design, Forlaget Tankegang a-s • Daniel Lathrop, Laurel Ruma (2010): Open Government - Collaboration, Transparency, and Participation in Practice, O'Reilly Media <p>Weitere Unterlagen werden während der Veranstaltung auf der Online-Lernplattform der Universität unter https://campusonline.uni-freiburg.de bereitgestellt.</p>			

Modulnummer 91800	Modulname Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch	
Prüfungsform schriftliche Arbeiten		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Institut für Kulturgeographie			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Ernst-Jürgen Schröder; Hans-Jörg Weber, M.A., Institut für Kulturgeographie			
<p>Inhalte</p> <p>Die Trinationale Metropolregion Oberrhein wurde im Dezember 2010 gegründet. Sie wird konzeptionell von den folgenden vier Säulen getragen: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft. Metropolregionen gelten unter den Rahmenbedingungen einer fortschreitenden Globalisierung als eine geeignete organisatorische Form, um regionale Entwicklung sowie internationale Vernetzung und Kooperation zu fördern.</p> <p>Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, den Entstehungsprozess und aktuelle Entwicklungen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein zu beleuchten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Agglomerationsräume Basel, Freiburg, Karlsruhe und Straßburg. In thematischer Hinsicht wird dem Städtetourismus ein besonderes Interesse gelten. Es ist vorgesehen, dass die genannten Städte im Rahmen der Lehrveranstaltung in Form von Tagesexkursionen und zur Durchführung eigener Erhebungen zu verschiedenen Aspekten des Städtetourismus besucht werden. In einem forschungspraktischen Teil der Lehrveranstaltung werden die von den Studierenden vor Ort erhobenen Daten und Informationen mit Hilfe einschlägiger humangeographischer Methoden analysiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Vermittlung von Fachwissen zur regionalen Entwicklung und zur Entstehung europäischer Metropolregionen Vermittlung von Fachwissen aus den Bereichen Städtetourismus und Tourismusforschung Auseinandersetzung mit der Trinationalen Metropolregion Oberrhein in Form von Tagesexkursionen und eigenen Erhebungen Anwendung humangeographischer Forschungsmethoden (quantitative und qualitative Verfahren)</p>			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Seminar / Übung Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und für die Studierenden bereit gestellt.</p>			